

Gedenken an Maxim Rabikov Bike for Peace ehrt verstorbenen Bürger der Stadt Vitebsk

"Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem lieben Freund Maxim Rabikov. Wir verneigen uns vor einem Menschen, der in beispielhafter Weise sich um die Freundschaft zwischen Deutschen und Belarussen verdient gemacht hat."

Dies schreibt der Vorsitzende des Vereins Bike for Peace and New Energies NGO in einem persönlichen Brief an die Mutter des am vergangenen Samstag im Alter von 31 Jahren an einer Viruserkrankung verstorbenen Maxim Rabikov aus Vitebsk.



In zahlreichen Kondolenzschreiben bekunden ehemalige Teilnehmer der Friedensradfahrten aus ganz Europa ihre Trauer über den Verlust ihres Freundes. Maxim Rabikov hatte gemeinsam mit seinem Bruder, dem Designer Sergej Rabikov und seiner Mutter an drei internationalen Friedensradfahrten teilgenommen. "Obwohl wir nicht die gleiche Sprache sprachen, haben wir uns sofort verstanden." berichtet der Hochschullehrer Karl Koerber aus München.

„Er hat mir Russisch beigebracht". Gerade Maxim sei es gewesen, der ihn mehrfach motiviert habe, wieder



nach Vitebsk zu kommen. "Ich werde Maxim nie vergessen. Maxim hatte die Fähigkeit, über alle sprachlichen, geographischen und kulturellen Grenzen Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen. Ich fühle mich mit seiner trauernden Familie sehr verbunden.", so Koerber weiter.

Maxim Rabikov war ein sehr guter Klavierspieler und liebte die Kunst. 2009 durfte er mit offizieller Erlaubnis die Orgel des "Ossuaire", der nationalen französischen Gedenkstätte des 1. Weltkrieges in Verdun, spielen.

Der Vorstand des Vereins Bike for Peace and New Energies NGO, Veranstalter der 5 Friedensradfahrten Paris - Moskau, beschloss in einer Sondersitzung am 11. Mai, Maxim Rabikov für



seine Verdienste um die Aussöhnung und Freundschaft zwischen Deutschen und Belarussen posthum die Ehrenmedaille des Vereins "Angel of Peace" zu verleihen.

Seine Mutter Olga Rabikova, die selbst viele Male an der Friedensradfahrt Paris - Moskau teilnahm, wird eingeladen, am 12. September im Rahmen einer Feierstunde im Centre mondial de la Paix in Verdun die Ehrung für ihren verstorbenen Sohn entgegen zu nehmen.